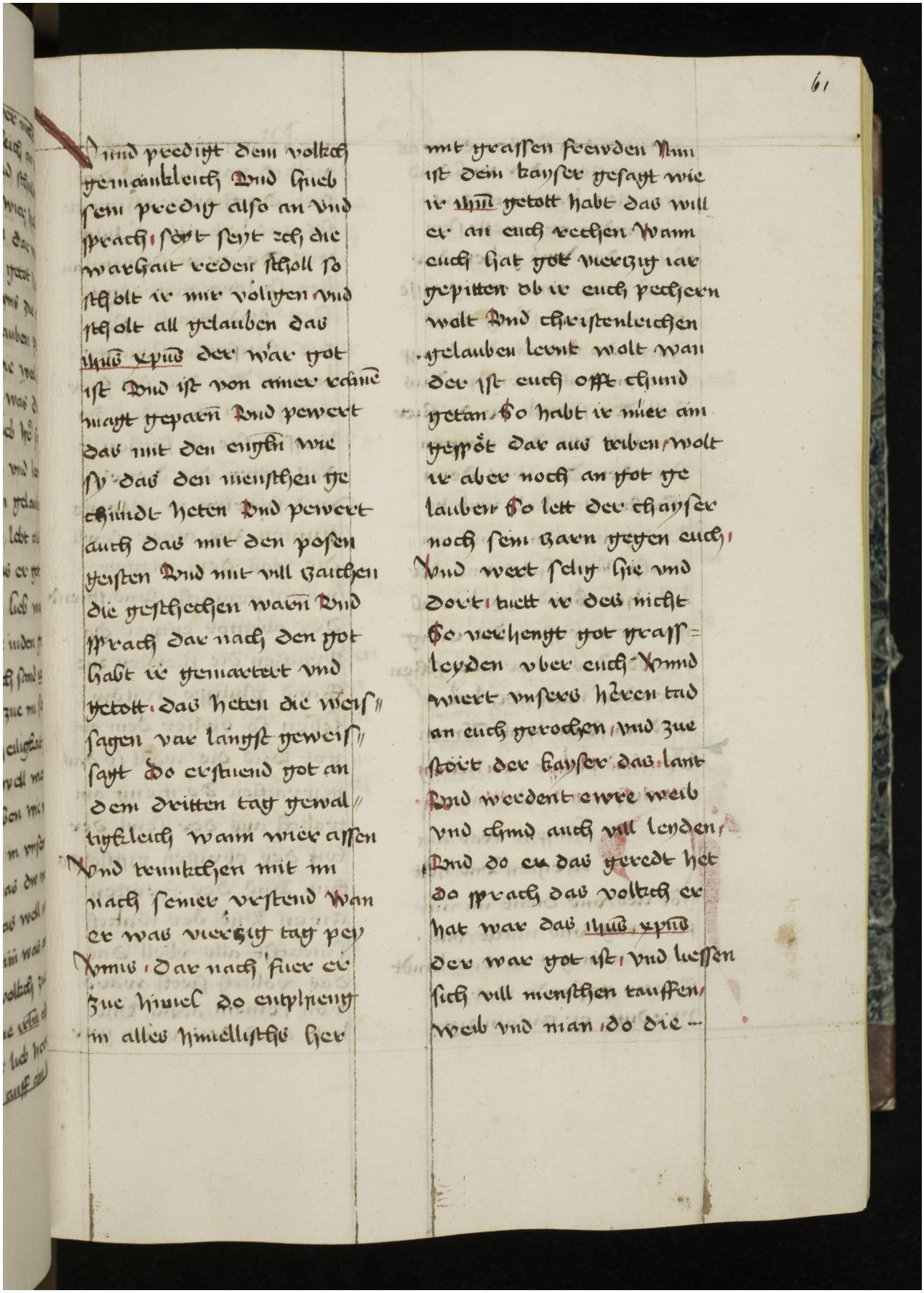
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



61

Vnd predigt dem volkch
gemainkleich Vnd sprich
sem predig also an Vnd
sprach. sort seyt ich die
warhait reden scholl so
sch olt ir mir volgen Vnd
sch olt all glauben das
ihus xpus der war got
ist Vnd ist von ainer reine
maygt geparen Vnd pewert
das mit den eugln wie
sy das den menschen ge
chundt heten Vnd pewert
auch das mit den posen
geisten Vnd mit vill zaichen
die gesthechen warn Vnd
sprach dar nach den got
habt ir gemartert vnd
getott. das heten die weis
sagen var langst geweis
sagt do erstund got an
dem dritten tag gewal
tigkleich warm wier assen
Vnd temnkchen mit im
nach seiner verstend Wan
er was viertzig tag pey
Vnns. Dar nach fuer er
zue himel do entphenig
im alles himellischs her
mit grassen freuden Nun
ist dem kayser gesagt wie
ir ihm getott habt das will
er an euch rechen Wann
euch hat got viertzig iar
gepitten ob ir euch pechern
wolt Vnd christenleichen
glauben lernt wolt wan
der ist euch offt chumd
getan. So habt ir mier am
geppöt dar aus treiben wolt
ir aber noch an got ge
lauben So lett der chayser
noch sein zaren geyen euch.
Vnd wert schly sie vnd
dort. tuett ir das nicht
So verchengt got grass=
leyden vber euch Vnnd
wiert vnsers heren tad
an euch gerochen. vnd zue
stoert der kayser das lant
Vnd werdent ewre weib
vnd chind auch vill leyden.
Vnd do er das geredt het
do sprach das volkch er
hat war das ihus xpus
der war got ist. vnd liessen
sich vill menschen tauffen.
weib vnd man. do die ---